

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Genossinnen und Genossen,**

kaum aus dem Urlaub zurück, ging es in die Sitzung der Bezirksversammlung. Themen gab es einige.

Die Science City Hamburg Bahrenfeld nimmt zu mindestens im Bereich der Planung immer mehr Form an (mehr dazu auf Seite 8 und 9 dieses Newsletters). Es wird sich in dem Bereich zukünftig einiges verändern, was auch Auswirkungen für die Menschen in dem Bereich haben wird. Zusammen mit Thomas Adrian bin ich im Sonderausschuss „Science City Bahrenfeld“ und werde ganz genau hinsehen, was in dem Projekt passiert. Auch beim Thema Holsten-Areal passiert endlich etwas. Zwei Großprojekte in Altona, die uns die nächsten Jahre beschäftigen werden.

Unser 1. Bürgermeister hat den Flottbeker Wochenmarkt besucht und sehr viel Lob für seine Arbeit in Hamburg erhalten. Highlights dabei waren ein kleiner Junge, der Peter Tschentscher als „bester Bürgermeister der Welt“ ansprach und ein älterer Herr, der unseren Bürgermeister mit „Guten Tag Herr Voscherau“ begrüßte. Es gab nicht eine negative Äußerung und wir waren sehr überrascht, dass Peter Tschentscher in dem sehr stark durch CDU-Wähler geprägten Quartier, solche positiven Rückmeldungen von den Bürgerinnen und Bürgern erhalten hat.

Mit freundlichen Grüßen,





# HAMBURG RÄUMT AUF!

10. bis 19. September 2021

Die SPD Flottbek-Othmarschen sorgt wieder für Sauberkeit am Flottbeker Marktplatz.

Dazu treffen sich alle Interessierten am Samstag den 11.09.2021 um 10:00 Uhr am Markt (Osdorfer Landstraße ecke Groß Flottbeker Straße).

Wir werden dann mit Besen und Harken (bitte mitbringen) den Gehweg und die angrenzenden Grünflächen reinigen und den Abfall in Säcken zur Abfuhr durch die Stadtreinigung Hamburg bereitstellen. Handschuhe werden von uns gestellt.





Auch wenn die erste BV-Sitzung der nach der Sommerpause erst zwei Wochen später anstand, die Arbeit in den Fraktionen hatte längst wieder begonnen. Die SPD-Fraktion Altona ist mit einer Klausurtagung in die zweite Jahreshälfte gestartet.

Dabei wurde intensiv reflektiert, diskutiert und evaluiert und der Frage nachgegangen, wie die Fraktionsarbeit gestaltet werden kann, um das Beste für Altona herauszuholen.

Ob interne Zusammenarbeit, Austausch mit den anderen Fraktionen, Themenfindung oder inhaltliche Arbeit. Die Fraktion und ihre zubenannten Bürger\*innen sind hoch motiviert, bestens gerüstet und gut gestärkt für die kommende Arbeit!



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Unser langjähriger Fraktionsvorsitzender Thomas Adrian wurde in der Bezirksversammlung am 26.08.2021 für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Bezirksversammlung geehrt.

Eine unfassbar lange Zeit, in der er sich für Altona und seine Bewohner\*innen eingesetzt hat.

Danke, Thomas, für dein großartiges Engagement !



# Schwarzer Tag für Bürgerbeteiligung und -information:

## GRÜN-SCHWARZ

### streicht öffentliche Anhörungen zu Bauvorhaben!

**SPD**  
FRAKTION ALTONA



Eine knappe Ergänzung der Geschäftsordnung der Bezirksversammlung Altona wird zukünftig dafür sorgen, dass größere Bauvorhaben nicht mehr Gegenstand öffentlicher Anhörungen sein dürfen. Damit besteht keine Möglichkeit für Bürger\*innen, über die verkehrlichen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Folgen von größeren Bauvorhaben zu diskutieren.

Gregor Werner, Baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona kritisiert dieses Vorgehen aufs schärfste: „Heute ist ein schlimmer Tag für die Beteiligungskultur im Bezirk Altona. Mir ist vollkommen schleierhaft was die Motive der GRÜN-SCHWARZEN Mehrheitsfraktionen für diese Änderung der Geschäftsordnung sind. Die Beteiligung und Information von Bürgerinnen und Bürgern bei größeren Bauvorhaben wird so praktisch abgeschafft.“

Konkret geht es um § 20 der Geschäftsordnung der Bezirksversammlung. Dieser sah bisher vor, dass Ausschüsse das Recht und auf Antrag eines Viertels der Ausschussmitglieder die Pflicht haben, eine öffentliche Anhörung durchzuführen. GRÜN-SCHWARZ ergänzt dies nun um den Passus „sofern der Beratungsgegenstand in öffentlicher Sitzung behandelt wird“. Da größere Bauvorhaben aus rechtlichen Gründen fast ausschließlich nicht öffentlich behandelt werden, wird die Bevölkerung hier bewusst ausgesperrt.

Verfahrenstricks wie bei der Blankeneser Bahnhofstraße 13 scheinen damit Teil der Strategie zu sein: „GRÜN-SCHWARZ hat offensichtlich kein Interesse mehr daran die Bevölkerung bei größeren Bauvorhaben mitzunehmen, das ist in meinen Augen ein Skandal und ein schwerer Schlag für die Beteiligungskultur in Altona“, so Gregor Werner.



Das zweite Kind macht die aktuelle Wohnung endgültig zu klein, die WG löst sich auf und nach dem Auszug des Jüngsten ist die Familienwohnung eigentlich zu groß? Sich verkleinern ist leicht, aber nicht selten zahlt man deutlich mehr, wenn man einen neuen Mietvertrag unterschreibt. Warum nicht einfach die Wohnungen zu den aktuellen Konditionen tauschen?

Bereits 2019 startete die SPD Altona den Versuch, eine Wohnungstauschbörse für Altona zu schaffen. Damals führte die ehemalige Bezirksamtsleiterin Liane Melzer bereits ein vielversprechendes Gespräch mit Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften. Im Zuge des Wechsels an der Bezirksamtsspitze versandete das Projekt jedoch. Aus unserer Sicht wäre eine Wohnungstauschbörse für Altona weiterhin sehr sinnvoll und sollte daher vom Bezirksamt und der Bezirkspolitik mit Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und privaten Investoren wieder vorangetrieben werden.

Damit ein Tausch sinnvoll ist, müssen aber Regeln gelten: Mietpreiserhöhungen sollen verhindert und älteren Menschen ein barrierefreies Angebot in ihrer Umgebung gemacht werden. Auch Hilfe zum barrierefreien Ausbau kleinerer Wohnungen könnte darin integriert werden.

An Vorbildern mangelt es nicht: online getauscht wird z.B. schon in Berlin und Düsseldorf. Dort können insbesondere ältere Menschen auch Hilfestellungen bei Tausch oder Umbau bekommen.

Nachdem SAGA, Altona und BVE 2019 signalisierten, dass eine solche Tauschbörse denkbar wäre, wollen wir nun, dass die Gespräche wieder aufgenommen werden. Das Ziel: einen Plan für ein mögliches Altonaer Modell entwickeln.

Ein wichtiges Zeichen gegen Rechts und für das Erinnern! Aus Bonnepark und Georg-Bonne-Straße wird die Sophie-Rahel-Jansen-Straße und der Goldschmidtpark. Das hat der Senat auf Vorschlag des Bezirks entschieden.

Georg Bonnes nachgewiesene NS-Vergangenheit machte ihn als Namensgeber nicht mehr haltbar. Nachdem es bereits seit 1995 Streit um eine Umbenennung gab, bestätigte 2017 eine wissenschaftliche Untersuchung Bonnes völkische und antisemitische Denkweise.

Anfang 2020 setzte sich die SPD Fraktion Altona auf Initiative von Henrik Strate für eine Umbenennung ein.

Zukünftig erinnert die Sophie-Rahel-Jansen-Straße an die vielfältig sozial engagierte Schriftstellerin Sophie Rahel Jansen (1862-1942). Sie war die erste Frau, die als öffentliche Armenpflegerin bestellt wurde. Anfang Juli 1942 erhielt sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft den Deportationsbefehl für Theresienstadt, worauf sich die 80-jährige Sophie Rahel Jansen das Leben nahm.

Der Bonnepark, nördlich der Autobahnauffahrt Bahrenfeld, der künftig durch den Deckel über die A7 deutlich aufgewertet wird, heißt künftig Goldschmidtpark. Er erinnert an die Theaterwissenschaftlerin, Schauspielerin und Regisseurin Käthe Goldschmidt (1905-1990), die in Altona aufwuchs. Goldschmidt überlebte das Getto Theresienstadt, zog nach Othmarschen und lebte später mit ihrer Familie in Blankenese. 1975 veröffentlichte sie ihre Erinnerungen an das Getto Theresienstadt.

Die Namen der beiden Frauen wurden im Juli 2020 aus knapp 170 Bürgervorschlägen ausgewählt. Wir freuen uns, dass es zur Umbenennung kommt und künftig an diese beiden Frauen und ihre Schicksale erinnert wird.



**Umbenennung der  
Georg-Bonne-Straße  
und des Bonneparks in**

**Sophie-Rahel-Jansen-Straße  
und  
Goldschmidtpark**

Innovative Stadtentwicklung

**Science City Hamburg Bahrenfeld wird Vorbehaltsgebiet des Senats  
Wissenschaft wird integriert in attraktives Wohn- und Lebensumfeld**



Die Science City Hamburg Bahrenfeld ist künftig ein sogenanntes Vorbehaltsgebiet des Senats. Mit einer entsprechenden Verordnung hat der Senat am 03.08.2021 die Zuständigkeit für die Bebauungsplanung und die Bauaufsicht an die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen übertragen. Das Vorbehaltsgebiet ist bis zum 31. Dezember 2040 eingerichtet.

Mit der Science City Hamburg Bahrenfeld verfolgt Hamburg ein innovatives stadtentwicklungspolitisches Konzept: Die integrierte Entwicklung nimmt erstmals Wissenschaft, Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Erholung in einem Gebiet gleichzeitig in den Fokus. Forschung und Lehre werden hier auf gut 125 Hektar gezielt mit dem urbanen Leben verwoben.

Das übergeordnete Zukunftsbild für die Science City umfasst deshalb rund 2.500 neue, vor allem bezahlbare Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen und innovative Arbeitsstätten auf der Trabrennbahn Bahrenfeld ebenso wie Neubauten der Hamburger Universität und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen westlich und östlich der Luruper Chaussee.



**Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen:**

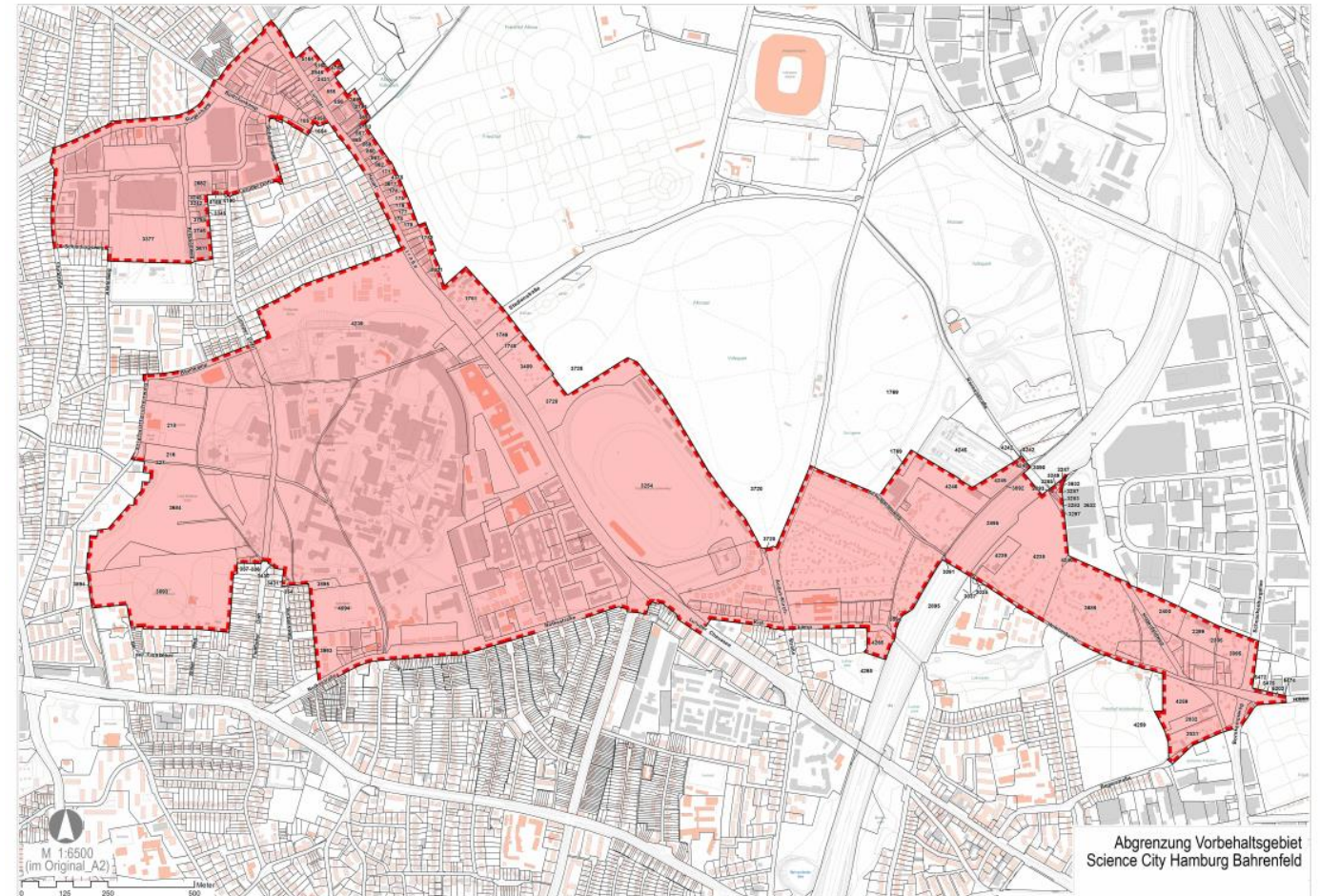
„Die Science City Hamburg Bahrenfeld ist eines der anspruchsvollsten Zukunftsvorhaben in unserer Stadt.

Hier entsteht ein Stadtraum, der in weiten Teilen von der Wissenschaft geprägt wird, den Menschen aber noch weit mehr bieten wird.

In der Science City soll ein lebendiges Stück Hamburg wachsen, das zum attraktiven Wohn- und Arbeitsort für viele Hamburgerinnen und Hamburger wird. Zugleich soll die Verbindung von bestehenden und neuen Wissenschaftseinrichtungen mit einem urbanen Wohnumfeld und guter sozialer Infrastruktur die Science City attraktiv machen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt.

Für die planerische Konkretisierung dieses wegweisenden, komplexen Vorhabens mit Bedeutung für die gesamte Stadt übernimmt der Senat nun die Zuständigkeit.

Die Abstimmung mit den Gremien des Bezirks Altona bleibt dabei eng.“ Angesichts der Komplexität und des Umfangs der Planungen wurde die Zuständigkeit für Bebauungspläne und Baugenehmigungen für die Science City mit dem Senatsbeschluss vom Dienstag gemäß § 7 Bauleitplanfeststellungsgesetz bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen gebündelt. Die Entscheidung wurde in enger Kooperation mit dem Bezirk Altona vorbereitet. Ein Sonderausschuss der Bezirksversammlung begleitet den Entwicklungsprozess.



Das Bezirksamt Altona, die Bezirksversammlung Altona und die zur Entwicklung gegründete Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH haben im September 2020 eine weitreichende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die Bürgerschaft hat der Übertragung der Zuständigkeit an den Senat bereits am 8. April 2021 zugestimmt. Die Verordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt in Kraft.



# Startschuss für's Holsten-Areal!

Es kommt Bewegung in die Sache!  
Mit der Sondersitzung des Planungsausschusses am 04.08.2021  
fiel der Startschuss für das Holsten-Areal.

Hier entstehen über 1.200 neue Wohnungen, von denen über  
ein Drittel öffentlich gefördert wird. Daneben gibt es viele  
Projekte für Baugemeinschaften.

Neben drei neue Kitas und der Erweiterung der Theodor-  
Haubach-Schule ist ein Handwerkerhof geplant und ein  
Quartierszentrum im historischen Brauereigebäude.

Einziger Wermutstropfen:  
Die zum Teil sehr hohen Mieten, die in den fremdfinanzierten  
Wohnungen aufgerufen werden. Hier konnte eine Deckelung  
der Einstiegsmieten verhandelt werden.

# NEWS!



## Presseberichte

---

## Eine Wohnungstauschbörse für Altona!

(Quelle: Dorfstadtzeitung)

**Die SPD-Fraktion Altona verstärkt ihre Bemühungen, eine kommunale Wohnungstauschbörse für Altona zu schaffen. Hierzu sollen von Seiten des Bezirksamts, flankiert von der Bezirkspolitik, zeitnah Gespräche mit den Wohnungsbaugesellschaften, in Altona ansässigen Genossenschaften und privaten Investoren wieder aufgenommen werden, die im Zuge des Wechsels an der Bezirksamtsspitze im Jahr 2019 leider versandet sind. Einen entsprechenden Antrag hat die SPD für die kommende Sitzung der Bezirksversammlung (26. August) eingebracht.**

Dazu **Gregor Werner**, Baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona: *„Wir wollen eine kommunale Wohnungstauschbörse für Altona schaffen! Einfache Möglichkeiten zum Wohnungstausch könnten beispielsweise ältere Menschen nach dem Auszug ihrer Kinder dazu motivieren, die für sie mittlerweile zu großen Mietwohnungen zum Tausch gegen eine kleinere Wohnung an junge Familien abzugeben.“*

Aus Sicht der SPD-Fraktion sind Wohnungstauschangebote damit ein weiteres sinnvolles Instrument um die Situation auf dem Wohnungsmarkt im Bezirk Altona zu entlasten. Ganz entscheidend dabei ist, wie diese ausgestaltet sind.

*„Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern Altonas für den Wohnungstausch mit einer Online-Tauschbörse ein attraktives Angebot machen. Klar ist, Wohnungstausch funktioniert nur dann, wenn Mietpreiserhöhungen verhindert werden und wenn man ins besondere älteren Menschen dabei hilft serviceunterstützte, barrierefreie Wohnformen zu finden, möglichst in der Nähe ihres jetzigen Wohnumfelds“,* so Werner weiter.

Denkbar wäre es auch Hilfsangebote für den barrierefreien Umbau kleinerer Wohnungen zu schaffen. So kann familiengerechter Wohnraum denen zur Verfügung gestellt werden, die ihn benötigen. All das ließe sich, aus SPD-Sicht, durch eine enge Zusammenarbeit der Altonaer Wohnungswirtschaft und dabei ins besondere der Altona Wohnungsbaugesellschaften mit dem Bezirksamt und der Politik auf den Weg bringen. Bereits Anfang 2019 signalisierten SAGA, Altoba und BVE in einem ersten Gespräch, dass sie sich unter bestimmten Voraussetzungen vorstellen könnten ein übergreifendes Wohnungstauschprojekt zu unterstützen. Trotz dieses Signals wurden diese Gespräche nach dem Wechsel an der Spitze des Bezirksamts leider nicht fortgesetzt. Dass gilt es nun zu ändern und den Gesprächsfaden wieder aufzugreifen.

Wichtig dabei ist, im Zuge der Gespräche, konkret herauszuarbeiten wie genau eine Altonaer Wohnungstauschbörse ausgestaltet werden könnte. Hierzu hilft ein Blick über den Tellerrand. Berlin macht Wohnungstausch z. B. durch eine leicht zugängliche, informative Online-Tauschbörse ([inberlinwohnen.de](http://inberlinwohnen.de)) möglich. Zugleich könnte insbesondere für ältere Menschen über die aufsuchende Sozialarbeit bzw. über das Bezirksamt Hilfestellung bei Tausch oder Umzug gegeben werden wie es beispielsweise die Stadt Düsseldorf praktiziert, die Wohnungstauschende durch das Wohnamt logistisch und finanziell, sowie bei der bedarfsgerechten Wohnungsanpassung unterstützt.

## Schließung der Haspa-Filiale in den Elbgaupassagen verhindern

(Quelle: Dorfstadtzeitung)

**Die SPD-Fraktion Altona kritisiert die Pläne der HASPA deutlich, neben der Filiale im Born-Center nun auch die Filiale in der Elbgaustraße schließen zu wollen. Das Bezirksamt soll nun umgehend Gespräche mit der HASPA aufnehmen und sich für den Erhalt der Filiale am jetzigen Standort einsetzen. Ein entsprechender SPD-Antrag wird in der Bezirksversammlung an diesem Donnerstag (26. August) zur Abstimmung gestellt.**

Dazu **Julian Glau**, SPD-Wahlkreisabgeordneter aus Lurup und Vorsitzender des Ausschusses für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft: *„Für zahlreiche Luruperinnen und Luruper, die in den Großwohnsiedlungen rund um die Elbgaupassagen wohnen, ist die dortige HASPA die einzig fußläufig erreichbare Bank. Sollte diese Filiale geschlossen werden, wäre das gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger ein erhebliches Problem. Sie sind schlicht auf räumlich nahe Einrichtungen der Daseinsvorsorge angewiesen und dazu gehört nun mal auch eine Bankfiliale.“*

Auch mögliche Auswirkungen der Filialschließung auf das Einkaufszentrum sieht die SPD-Fraktion kritisch. *„Die HASPA-Filiale ist ein großer Kundenmagnet für die gesamte Elbgaupassage. Eine Schließung der HASPA mindert die Attraktivität der gesamten Einkaufspassage und setzt die dort ansässigen Einzelhändler unter weiteren wirtschaftlichen Druck“*, kommentiert **Ute Naujokat**, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Altonaer SPD.

Die SPD-Fraktion will nun, dass das Bezirksamt das Thema zur Chefsache macht und auch zu diesem Filialstandort Gespräche mit der HASPA aufnimmt. Nach Möglichkeit mit dem Ziel die Filiale am jetzigen Standort zu erhalten. Sollte dies nicht möglich sein, muss, aus SPD-Sicht, die HASPA dafür Sorge tragen, dass vor Ort mindestens noch ein gewisses Grundangebot an Bank-Dienstleistungen gewährleistet wird. Dazu gehört auch eine Möglichkeit für Gewerbetreibende ihren Tagesumsatz, ohne lange Wege, einzahlen zu können, eine Dienstleistung, die besonders wichtig für den Standort ist.

- 07.09.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 09.09.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung
- 11.09.2021 – 10:00 Uhr Hamburg räumt auf“ die SPD Flottbek-Othmarschen sorgt am Flottbeker Markplatz für mehr Sauberkeit.
- 13.09.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 14.09.2021 – 16:00 Uhr Sportgespräch im Verein
- 23.09.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung
- 24.09.2021 – 19:00 Uhr Jubiläum Sportverein – Gastredner
- 26.09.2021 Bundestagswahl
- 30.09.2021 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 05.10.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 11.10.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 12.10.2021 – 16:00 Uhr Sportgespräch im Verein zu einem Bauvorhaben
- 18.10.2021 – 22.10.2021 **Urlaub**
- 28.10.2021 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 02.11.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 04.11.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung
- 08.11.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 12.11.2021 – 13.11.2021 Fraktionsseminar (Termin und Ort noch unbestätigt)
- 19.11.2021 – 20.11.2021 Fraktionsseminar (Termin und Ort noch unbestätigt)
- 18.11.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung
- 19.11.2021 – 16:00 Uhr Sportgespräch betr. Vereinsprojekt
- 25.11.2021 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 07.12.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 10.12.2021 – 18:00 Uhr Weihnachtsfeier Sportverein – Gastredner
- 13.12.2021 – 20.12.2021 **Urlaub**
- 13.12.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz (während Urlaub)
- 14.12.2021 – 18:00 Uhr Weihnachtsfeier Sportverein – Gastredner (während Urlaub)
- 23.12.2021 – 31.12.2021 **Urlaub**





Andreas Bernau

Abgeordneter der Bezirksversammlung Hamburg-Altona

Ausgabe 04-2020



Kontaktmöglichkeiten:

**Andreas Bernau**

Email: [bernau@spdfraktionaltona.de](mailto:bernau@spdfraktionaltona.de)

Festnetz: 040 – 181 232 53, Mobil: 0172 – 783 12 04

Homepage: [www.andreas-bernau.de](http://www.andreas-bernau.de)



**SPD-Bezirksfraktion**

Geschäftszimmer

Email: [info@spdfraktionaltona.de](mailto:info@spdfraktionaltona.de)

Festnetz: 040 – 389 53 32

[www.spdfraktionaltona.de](http://www.spdfraktionaltona.de)



Fachsprecher für Klimaschutz, Umwelt,  
Verbraucherschutz, Grün, Naturschutz und Sport

Abgeordneter seit 2011

